

Liebe Freunde von Viktoria Hecht,

alles hat seine Zeit, so lesen wir in der Bibel im Buch Kohelet.

In welcher Zeit leben wir gerade? Bedauerte Zeit? Verlorene Zeit? Einsame Zeit? Panische Zeit? Wie erlebt Ihr gerade diese Zeit?

So mancher, den wir getroffen haben, sehnt sich nach Gemeinschaft und auch besonders wieder nach den monatlichen Gebetstreffen im Gedenken an unsere liebe Viktoria. Was würde das Viktörle zu dieser Zeit wohl sagen? Könnte sie uns nicht von vielen schwierigen Zeiten aus ihrem Leben berichten und uns ermutigen? Sicherlich würde sie auch sagen: Vergesst nicht auf Jesus und sein Kreuz zu schauen. Er ist zu allen Zeiten der Weg, die Wahrheit und das Leben. Sie möchte – von der Ewigkeit her – mit uns in ein großes Gottvertrauen gehen und uns hellhörig machen für Gottes Stimme gerade in dieser Zeit.

Lasst uns mehr denn je kreativ und pro-aktiv unseren Glauben leben mit

- Zeiten der Stille und des Gebetes zu Hause,
- einem Besuch einer Kirche, eines Bildstocks,
- einem Spaziergang mit jemandem, der einsam ist (mit Abstand),
- einem Brief oder einer Karte an jemand, der im Altenheim ist (z.B. unsere beiden Mitglieder Lydia Feeser und Thea Eisele in St. Josef in Altshausen),
- ...

Wer Radio Horeb hat, ist gut versorgt mit begleitenden Gebetszeiten, Gottesdiensten und guten Impulsen. In den letzten Wochen waren uns die Fernsehsender EWTN, K-tv und BibelTV ein großes Geschenk (im Internet gibt es viele Angebote, z.B. die Verbindung zur Erlöserpfarre Lustenau mit Gottesdiensten und Gebetszeiten). Diese Zeit lässt sich auch überschreiben mit: „Wer sucht, der findet“.

Wir freuen uns, dass manche einmal in der Woche übers Telefon miteinander beten – die einen um 12 Uhr mittags den Engel des Herrn, die anderen abends den Rosenkranz. Ja, und Pater Francis freut sich über jeden Anruf, und gibt, wenn man es wünscht, den Segen oder man kann mit ihm eine Beichtzeit vereinbaren. Also: Es ist nicht alles abgesagt.

Erinnert ihr Euch noch an unsere Karte bei der letzten Mitgliederversammlung an Pfr. Pappelau? Er schrieb uns folgendes zurück: „Liebe Mitglieder des Freundeskreises, ich kann selber kaum glauben, wie lange das alles schon her ist. Deshalb vielen Dank für die liebe Karte, es hat mich sehr gefreut und ich war in Gedanken bei Ihnen. Einer alten Dame habe ich hier vom Viktörle erzählt, sie hat die Broschüre gelesen und daraus viel Trost erfahren. Herzliche Grüße an alle! Stefan Pappelau

Bitten wir jetzt in dieser Woche vor Pfingsten um kreative Lösungen und um unser aller Bekehrung hin zu Gott. Jeden Abend seid Ihr alle ab 18 Uhr in unsere Gebete eingeschlossen. Wir vermissen euch und wünschen euch den Geist der Gelassenheit, des Gottvertrauens und des Gebetes.

Wir wünschen allen gesegnete, von der Liebe Gottes erfüllte Pfingsttage und seid gesegnet und behütet

Friedrich und Elisabeth Lochmaier